



OTIF/RID/RC/2021/23/Rev.1
(ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2021/23/Rev.1)

14. Juli 2021

Original: Englisch

RID/ADR/ADN

Gemeinsame Tagung des RID-Fachausschusses und der
Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter
(Genf, 21. September bis 1. Oktober 2021)

Tagesordnungspunkt 2: Tanks

Ergänzende Informationen der informellen Arbeitsgruppe für die Prüfung und Zertifizierung von Tanks: Vorgeschlagene Änderungen zu den Kapiteln 6.8 und 6.2 und den Abschnitten 1.8.6 und 1.8.7 sowie Übergangsvorschriften und Folgeänderungen

Im Namen der informellen Arbeitsgruppe durch das Vereinigte Königreich übermittelt

1. Bei der Gemeinsamen Tagung im März 2021 wurde vereinbart, dass die vorgeschlagenen Änderungen im informellen Dokument INF.10 zur Verbesserung der Prüfungen und der Verfahren, welche die Tätigkeiten von Prüfstellen für Tanks und Druckgefäße regeln, in ein Arbeitsdokument überführt werden, das den neuen Text für Kapitel 6.8, die Änderungen für die Abschnitte 1.8.7 und 1.8.6 im Nachverfolgungsmodus, die Übergangsvorschriften und die Folgeänderungen enthält). Das Dokument sollte möglichst bald nach der Gemeinsamen Tagung vorgelegt und auf der Website veröffentlicht werden. Interessierte Delegierte wurden gebeten, ihre schriftlichen Kommentare bis zum 17. Mai 2021 an den Vorsitzenden der informellen Arbeitsgruppe für die Prüfung und Zertifizierung von Tanks (steve.gillingham@dft.gov.uk) zu senden, damit die Kommentare zusammengetragen und an die Mitglieder der informellen Arbeitsgruppe vor ihrer nächsten Sitzung am 8. und 9. Juni 2021 verteilt werden können.
2. Während der Sitzung wurden die Anträge zu Kapitel 6.8, zu den Übergangsvorschriften und zu den Folgeänderungen zusammen mit den im Dokument OTIF/RID/RC/2021/16 – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2021/16 vorgeschlagenen Folgeänderungen und Anträgen zu Kapitel 6.2 und den in anderen informellen Dokumenten vorgeschlagenen Änderungen, die der Gemeinsamen Tagung im Frühjahr vorgelegt wurden, zusammen mit Kommentaren der Delegierten der Gemeinsamen Tagung weiter geprüft. Die verbleibenden Anträge zu den Abschnitten 1.8.7 und 1.8.6 wurden aus Zeitgründen zurückgestellt und bei einer zusätzlichen Sitzung der informellen Arbeitsgruppe am 8. und 9. Juli 2021 geprüft, bei der die überarbeiteten Anträge wie im vorliegenden Dokument dargestellt weiterentwickelt wurden.

Änderungsvorschläge zu Kapitel 6.8

- 6.8** (RID:) Unter der Überschrift wird die Bem. zu Bem.1. Eine neue Bem. 2 mit folgendem Wortlaut hinzufügen:
- (ADR:) Unter der Überschrift eine neue Bem. 3 mit folgendem Wortlaut hinzufügen:
- "2/3. Im Sinne dieses Kapitels bedeutet «Prüfstelle» eine Stelle gemäß Abschnitt 1.8.6."

6.8.1 erhält folgenden Wortlaut:

"6.8.1 Anwendungsbereich und allgemeine Vorschriften".

Einen neuen Unterabschnitt 6.8.1.5 mit folgendem Wortlaut einfügen:

"6.8.1.5 Verfahren für die Konformitätsbewertung, die Baumusterzulassung und die Prüfungen

Die nachfolgenden Vorschriften beschreiben, wie die in Abschnitt 1.8.7 beschriebenen Verfahren anzuwenden sind.

Für Zwecke dieses Unterabschnitts bedeutet «Registrierungsland»

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> – der RID-Vertragsstaat / die Vertragspartei des ADR, in dem/der der Wagen / das Fahrzeug registriert ist, auf dem der Tank befestigt ist; <p>(ADR:)</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei Aufsetztanks die Vertragspartei des ADR, in dem/der das Unternehmen des Eigentümers oder Betreibers registriert ist. | <ul style="list-style-type: none"> – der RID-Vertragsstaat / die Vertragspartei des ADR, in dem/der das Unternehmen des Eigentümers oder Betreibers registriert ist; – wenn das Unternehmen des Eigentümers oder Betreibers nicht bekannt ist, der RID-Vertragsstaat / die Vertragspartei des ADR der zuständigen Behörde, welche die mit der erstmaligen Prüfung betraute Prüfstelle zugelassen hat. Ungeachtet des Unterabschnitts 1.6.4.x müssen diese Prüfstellen nach der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) Typ A akkreditiert sein. |
|---|---|

Mit der Konformitätsbewertung des Tanks muss überprüft werden, ob alle seine Bauteile, unabhängig davon, wo sie hergestellt wurden, den Vorschriften des RID/ADR entsprechen.

6.8.1.5.1 *Baumusterprüfung gemäß Absatz 1.8.7.2.1*

- a) Der Hersteller des Tanks muss zur Übernahme der Verantwortung für die Baumusterprüfung eine einzige Prüfstelle beauftragen, die von der zuständigen Behörde entweder des Herstellungslandes oder des ersten Registrierungslandes des ersten nach diesem Baumuster hergestellten Tanks zugelassen oder anerkannt ist. Wenn das Herstellungsland kein RID-Vertragsstaat / keine Vertragspartei des ADR ist, muss der Hersteller zur Übernahme der Verantwortung für die

Baumusterprüfung eine einzige Prüfstelle beauftragen, die von der zuständigen Behörde des Registrierungslandes des ersten nach diesem Baumuster hergestellten Tanks zugelassen oder anerkannt ist.

- b) Wenn gemäß Absatz 6.8.2.3.1 die Baumusterprüfung der Bedienungsausrüstung getrennt vom Tank durchgeführt wird, muss der Hersteller der Bedienungsausrüstung zur Übernahme der Verantwortung für die Baumusterprüfung eine einzige Prüfstelle beauftragen, die von der zuständigen Behörde eines RID-Vertragsstaates / einer Vertragspartei des ADR zugelassen oder anerkannt ist.

6.8.1.5.2 *Ausstellung einer Baumusterzulassungsbescheinigung gemäß Absatz 1.8.7.2.2*

Nur die zuständige Behörde, die die Prüfstelle, welche die Baumusterprüfung durchgeführt hat, zugelassen oder anerkannt hat, darf die Baumusterzulassungsbescheinigung ausstellen.

Wenn jedoch eine Prüfstelle von der zuständigen Behörde mit der Ausstellung der Baumusterzulassungsbescheinigung beauftragt wird, muss die Baumusterprüfung von dieser Prüfstelle durchgeführt werden.

6.8.1.5.3 *Überwachung der Herstellung gemäß Unterabschnitt 1.8.7.3*

- a) Für die Überwachung der Herstellung muss der Hersteller des Tanks eine einzige Prüfstelle beauftragen, die von der zuständigen Behörde entweder des Registrierungslandes oder des Herstellungslandes zugelassen oder anerkannt ist. Wenn das Herstellungsland kein RID-Vertragsstaat / keine Vertragspartei des ADR ist, muss der Hersteller eine einzige Prüfstelle beauftragen, die von der zuständigen Behörde des Registrierungslandes zugelassen oder anerkannt ist.
- b) Wenn die Baumusterprüfung der Bedienungsausrüstung getrennt vom Tank durchgeführt wird, muss der Hersteller der Bedienungsausrüstung eine einzige Prüfstelle beauftragen, die von der zuständigen Behörde eines RID-Vertragsstaates / einer Vertragspartei des ADR zugelassen oder anerkannt ist. [Der Hersteller darf einen betriebseigenen Prüfdienst in Übereinstimmung mit Unterabschnitt 1.8.7.7 einsetzen, um die Verfahren des Unterabschnitts 1.8.7.3 durchzuführen.]

6.8.1.5.4 *Erstmalige Prüfung gemäß Unterabschnitt 1.8.7.4*

- a) Der Hersteller des Tanks muss zur Übernahme der Verantwortung für die erstmalige Prüfung eine einzige Prüfstelle beauftragen, die von der zuständigen Behörde des Registrierungslandes oder des Herstellungslandes zugelassen oder anerkannt ist. Wenn das Herstellungsland kein RID-Vertragsstaat / keine Vertragspartei des ADR ist, muss der Hersteller zur Übernahme der Verantwortung für die erstmalige Prüfung eine einzige Prüfstelle beauftragen, die von der zuständigen Behörde des Registrierungslandes zugelassen oder anerkannt ist.
- b) Wenn die Baumusterzulassung der Bedienungsausrüstung getrennt vom Tank erfolgt, muss der Hersteller der Bedienungsausrüstung zur Übernahme der Verantwortung für die erstmalige Prüfung dieselbe einzige Prüfstelle beauftragen, die für Zwecke des Absatzes 6.8.1.5.3 b) beauftragt wurde. [Der Hersteller darf einen betriebseigenen Prüfdienst in Übereinstimmung mit Unterabschnitt 1.8.7.7 einsetzen, um die Verfahren des Unterabschnitts 1.8.7.4 durchzuführen.]

6.8.1.5.5 *Inbetriebnahmeüberprüfung gemäß Unterabschnitt 1.8.7.5*

Bem. Die zuständige Behörde muss bei der Erwägung von Inbetriebnahmeüberprüfungen Vereinbarungen über die gegenseitige Anerkennung zwischen RID-Vertragsstaaten / Vertragsparteien des ADR berücksichtigen.

(RID:) Die zuständige Behörde des Landes der ersten Registrierung kann auf gelegentlicher Basis eine Inbetriebnahmeüberprüfung des Tanks verlangen, um die Übereinstimmung mit den anwendbaren Vorschriften zu überprüfen¹.

Wenn sich das Registrierungsland eines Kesselwagens ändert, kann die zuständige Behörde des RID-Vertragsstaates, auf den der Kesselwagen übertragen wird, auf gelegentlicher Basis eine Inbetriebnahmeüberprüfung des Tanks verlangen.

(ADR:) Die zuständige Behörde des Landes der ersten Registrierung kann auf gelegentlicher Basis eine Inbetriebnahmeüberprüfung des Tanks verlangen, um die Übereinstimmung mit den anwendbaren Vorschriften zu überprüfen.

Wenn sich das Registrierungsland eines Tankfahrzeugs ändert, kann die zuständige Behörde der Vertragspartei des ADR, auf die das Tankfahrzeug übertragen wird, auf gelegentlicher Basis eine Inbetriebnahmeüberprüfung des Tanks verlangen.

Die zuständige Behörde des Landes der ersten Registrierung kann auf gelegentlicher Basis eine Inbetriebnahmeüberprüfung des Tanks verlangen, um die Übereinstimmung mit den anwendbaren Vorschriften zu überprüfen.

Wenn sich das Registrierungsland eines Tankcontainers ändert, kann die zuständige Behörde des RID-Vertragsstaates / der Vertragspartei des ADR, auf den/die der Tankcontainer übertragen wird, auf gelegentlicher Basis eine Inbetriebnahmeüberprüfung verlangen.

Für die Durchführung der Inbetriebnahmeüberprüfung muss der Eigentümer oder Betreiber des Tanks eine einzige Prüfstelle beauftragen, die mit der für die ursprüngliche Baumusterprüfung, die Überwachung der Herstellung oder die erstmalige Prüfung beauftragten Prüfstellen nicht identisch sein darf. Die für die Inbetriebnahmeüberprüfung beauftragte Prüfstelle muss von der zuständigen Behörde des Registrierungslandes zugelassen sein oder, falls eine solche Prüfstelle nicht existiert, von der zuständigen Behörde des Registrierungslandes anerkannt sein. Die Inbetriebnahmeüberprüfung muss den Zustand des Tanks berücksichtigen und sicherstellen, dass die Vorschriften des RID/ADR erfüllt sind.

¹ Für Kesselwagen, die von der Eisenbahnagentur der Europäischen Union (ERA) eine Genehmigung für das Inverkehrbringen von Fahrzeugen gemäß Artikel 21 der Richtlinie (EU) 2016/797 und der Durchführungsverordnung (EU) 2018/545 der Kommission erhalten haben, reicht diese Genehmigung aus, und es ist keine Inbetriebnahmeüberprüfung erforderlich, um die Konformität des Tanks im Hinblick auf die Eintragung des Kesselwagens in das nationale Fahrzeugregister (NVR) zu bestätigen.

6.8.1.5.6 *Zwischenprüfung, wiederkehrende Prüfung oder außerordentliche Prüfung gemäß Unterabschnitt 1.8.7.6*

Die Zwischenprüfung, die wiederkehrende Prüfung oder die außerordentliche Prüfung muss

(RID:) von einer Prüfstelle durchgeführt werden, die von der zuständigen Behörde des Landes zugelassen oder anerkannt ist, in dem die Prüfung durchgeführt wird, oder von einer Prüfstelle, die von der zuständigen Behörde des Registrierungslandes zugelassen oder anerkannt ist.

(ADR:) im Registrierungsland von einer Prüfstelle durchgeführt werden, die von der zuständigen Behörde dieses Landes zugelassen oder anerkannt ist.

von einer Prüfstelle durchgeführt werden, die von der zuständigen Behörde des RID-Vertragsstaates / der Vertragspartei des ADR zugelassen oder anerkannt ist, in dem die Prüfung durchgeführt wird, oder von einer Prüfstelle, die von der zuständigen Behörde des Registrierungslandes zugelassen oder anerkannt ist.

Der Eigentümer oder Betreiber des Tanks oder sein bevollmächtigter Vertreter muss für jede Zwischenprüfung, wiederkehrende Prüfung oder außerordentliche Prüfung eine einzige Prüfstelle beauftragen."

6.8.2.1.16 Im vorletzten Unterabsatz streichen:

"oder von einer von ihr beauftragten Stelle".

6.8.2.2.2 Im letzten Satz streichen:

"oder einer von ihr bestimmten Stelle".

6.8.2.3 erhält folgenden Wortlaut:

"6.8.2.3 Baumusterprüfung und Baumusterzulassung".

Einen neuen Absatz 6.8.2.3.1 mit folgendem Wortlaut einfügen:

"6.8.2.3.1 Baumusterprüfung

Die Vorschriften des Absatzes 1.8.7.2.1 müssen angewendet werden.

Der Hersteller einer Bedienungsausrüstung, für die in der Tabelle des Absatzes 6.8.2.1.6 oder des Unterabschnitts 6.8.3.6 eine Norm aufgeführt ist, darf eine getrennte Baumusterprüfung verlangen. Diese getrennte Baumusterprüfung muss bei der Baumusterprüfung des Tanks berücksichtigt werden."

Der bisherige Absatz 6.8.2.3.1 wird zu 6.8.2.3.2.

6.8.2.3.2 (bisheriger Absatz 6.8.2.3.1) Folgende Überschrift einfügen:

"*Baumusterzulassung*".

Der erste Unterabsatz erhält folgenden Wortlaut:

"Die zuständige Behörde muss für jedes neue Baumuster eines Kesselwagens, / eines Tankfahrzeugs, eines Aufsetztanks, eines Tankcontainers, eines Tankwechsellaufbaus (Tankwechselbehälters), eines Batteriewagens/Batterie-Fahrzeugs oder eines MEGC eine Bescheinigung darüber ausstellen, dass das geprüfte Baumuster, einschließlich der Befestigungseinrichtungen, für den beabsichtigten Zweck geeignet ist und den Bauvorschriften des Unterabschnitts 6.8.2.1, den Ausrüstungsvorschriften des Unterabschnitts 6.8.2.2 und den Sondervorschriften für die Klassen der beförderten Stoffe entspricht."

"In dieser Bescheinigung sind anzugeben:" ändern in:

"In dieser Bescheinigung sind zusätzlich zu den Angaben gemäß Absatz 1.8.7.2.2.1 anzugeben:".

Den ersten Spiegelstrich ("– die Prüfergebnisse") streichen.

Nach dem letzten Spiegelstrich folgende Bemerkung einfügen:

Bem. Die Anlage B der Norm EN 12972:2018, die das Baumuster sowie das Verzeichnis der für das Tankbaumuster zugelassenen Bedienungsausrüstung beschreibt, oder gleichwertige Unterlagen müssen der Bescheinigung beigelegt oder darin enthalten sein."

Der letzte Unterabsatz erhält folgenden Wortlaut:

"Wenn der Hersteller der Bedienungsausrüstung eine getrennte Baumusterprüfung durchgeführt hat, muss die zuständige Behörde, sofern der Hersteller dies verlangt, eine Bescheinigung ausstellen, in der bestätigt wird, dass das geprüfte Baumuster der in der Tabelle des Absatzes 6.8.2.6.1 oder des Unterabschnitts 6.8.3.6 aufgeführten Norm entspricht."

6.8.2.3.3 wird gestrichen.

Der bisherige Absatz 6.8.2.3.2 wird zu 6.8.2.3.3.

6.8.2.3.4 erhält folgenden Wortlaut:

"6.8.2.3.4 In Übereinstimmung mit Absatz 1.8.7.2.2.3 muss die zuständige Behörde bei einer Änderung des Tanks, Batteriewagens / Batterie-Fahrzeugs oder MEGC mit einer gültigen, abgelaufenen oder zurückgezogenen Baumusterzulassung eine ergänzende Zulassungsbescheinigung für die Änderung ausstellen".

6.8.2.4.1 Die Fußnote 13)/12) erhält folgenden Wortlaut:

^{13)/12)} In Sonderfällen darf die Wasserdruckprüfung mit Zustimmung der zuständigen Behörde durch eine Druckprüfung unter Verwendung eines Gas oder mit Zustimmung der Prüfstelle unter Verwendung einer anderen Flüssigkeit ersetzt werden, wenn dieses Vorgehen nicht gefährlich ist."

6.8.2.4.2 Im vorletzten Unterabsatz "mit Zustimmung des von der zuständigen Behörde anerkannten Sachverständigen" ändern in:

"mit Zustimmung der Prüfstelle".

- 6.8.2.4.4** [Die Änderungen in der englischen und französischen Fassung haben keine Auswirkungen auf den deutschen Text.]
- 6.8.2.4.5** Der erste Unterabsatz erhält folgenden Wortlaut:
- "Über die Ergebnisse der Prüfungen nach den Absätzen 6.8.2.4.1 bis 6.8.2.4.4 sind von der in Absatz 6.8.1.5.4 oder 6.8.1.5.6 genannten Prüfstelle auch im Falle negativer Prüfergebnisse Bescheinigungen auszustellen. In diese Bescheinigungen ist ein Verweis auf das Verzeichnis der in diesem Tank zur Beförderung zugelassenen Stoffe oder auf die Tankcodierung und die alphanumerischen Codes der Sondervorschriften gemäß Absatz 6.8.2.3.2 aufzunehmen."
- (RID:)
- 6.8.2.4.6** erhält folgenden Wortlaut:
- "6.8.2.4.6** (gestrichen)".
- 6.8.2.5.1** Im zehnten Spiegelstrich "Stempel des Sachverständigen" ändern in:
- "Stempel der Prüfstelle".
- 6.8.2.6.1** Im ersten Satz "gemäß Abschnitt 1.8.7 oder Unterabschnitt 6.8.2.3" ändern in:
- "gemäß Abschnitt 1.8.7 und Unterabschnitt 6.8.2.3".
- Im vierten Satz "gemäß Absatz 1.8.7.2.4 oder 6.8.2.3.3" ändern in:
- "gemäß Absatz 1.8.7.2.2".
- In der Tabelle unter "*für die Ausrüstung*" bei den Normen "EN 14432:2014" und "EN 14433:2014" in Spalte 3 "6.8.2.3.1" ändern in:
- "6.8.2.3.2".
- 6.8.2.6.2** Die Überschrift erhält folgenden Wortlaut:
- "Baumusterprüfung und Prüfung"**.
- Im ersten Satz vor "Prüfung" einfügen:
- "Baumusterprüfung und".
- 6.8.3.3** Die Überschrift erhält folgenden Wortlaut:
- "Baumusterprüfung und Baumusterzulassung"**.
- 6.8.3.4.4** Im ersten Satz "unter Aufsicht eines von der zuständigen Behörde anerkannten Sachverständigen" ändern in:
- "unter Aufsicht einer Prüfstelle".
- Im dritten Satz "durch einen von der zuständigen Behörde anerkannten Sachverständigen" ändern in:
- "durch eine Prüfstelle".

- 6.8.3.4.7** "im Einvernehmen mit dem von der zuständigen Behörde anerkannten Sachverständigen" ändern in:
"im Einvernehmen mit der Prüfstelle".
- 6.8.3.4.8** "von einem von der zuständigen Behörde anerkannten Sachverständigen" ändern in:
"von der Prüfstelle".
- 6.8.3.4.13** In der Fußnote 19)/18) "mit Zustimmung des von der zuständigen Behörde anerkannten Sachverständigen" ändern in:
"mit Zustimmung der zuständigen Behörde".
- 6.8.3.4.14** Im zweiten Unterabsatz "mit Zustimmung der zuständigen Behörde oder der von ihr beauftragten Stelle" ändern in:
"mit Zustimmung der zuständigen Behörde".
- 6.8.3.4.18** Im ersten Satz "durch den von der zuständigen Behörde anerkannten Sachverständigen" ändern in:
"durch die Prüfstelle".
Im dritten Satz "Absatz 6.8.2.3.1" ändern in:
"Absatz 6.8.2.3.2".
- 6.8.3.5.6** In Absatz a) "(siehe Absatz 6.8.2.3.1)" ändern in:
"(siehe Absatz 6.8.2.3.2)".
- 6.8.3.5.10** Im letzten Spiegelstrich "Stempel des Sachverständigen" ändern in:
"Stempel der Prüfstelle".
- 6.8.3.5.11** (RID:) In der linken Spalte, im fünften Spiegelstrich "(siehe Absatz 6.8.2.3.1)" ändern in:
"(siehe Absatz 6.8.2.3.2)".
(RID/ADR:) In der rechten Spalte, im fünften Spiegelstrich "(siehe Absatz 6.8.2.3.1)" ändern in:
"(siehe Absatz 6.8.2.3.2)".
- 6.8.3.6** Im vierten Satz nach der Bem. "Absatz 1.8.7.2.4" ändern in:
"Absatz 1.8.7.2.2.2".
- 6.8.3.7** Der dritte Unterabsatz erhält folgenden Wortlaut:
"In der Baumusterzulassung muss das Verfahren für wiederkehrende Prüfungen festgelegt werden, wenn die in Abschnitt 6.2.2, 6.2.4 oder in Unterabschnitt 6.8.2.6 in Bezug genommenen Normen nicht anwendbar sind oder nicht angewendet werden dürfen."

6.8.4 c)

TA 4 erhält folgenden Wortlaut:

"TA 4 Die Verfahren für die Konformitätsbewertung des Abschnitts 1.8.7 müssen von der zuständigen Behörde oder der gemäß der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) Typ A akkreditierten Prüfstelle nach Unterabschnitt 1.8.6.3 angewendet werden."

6.8.4 d)

TT 2 "von einem von der zuständigen Behörde anerkannten Sachverständigen" ändern in:
"von einer Prüfstelle".

TT 9 erhält folgenden Wortlaut:

"TT 9 Für Prüfungen (einschließlich der Überwachung der Herstellung) müssen die Verfahren des Abschnitts 1.8.7 von der zuständigen Behörde oder der gemäß der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) Typ A akkreditierten Prüfstelle gemäß Unterabschnitt 1.8.6.3 angewendet werden."

(ADR:)

TT 11 Am Ende des ersten Unterabsatzes "der zuständigen Behörde, deren Beauftragten oder der Prüfstelle" ändern in:

"der zuständigen Behörde oder der Prüfstelle".

Änderungsvorschläge zu Kapitel 6.2

6.2.2.11 erhält folgenden Wortlaut:

"6.2.2.11 Gleichwertige Verfahren für die Konformitätsbewertung und die wiederkehrende Prüfung

Die Vorschriften der Unterabschnitte 6.2.2.5 und 6.2.2.6 gelten für UN-Druckgefäße als erfüllt, wenn die folgenden Verfahren angewandt werden:

Verfahren	entsprechende Stelle
Baumusterprüfung und Ausstellung der Baumusterzulassungsbescheinigung (Unterabschnitt 1.8.7.2)*	Xa
Überwachung der Herstellung (Unterabschnitt 1.8.7.3) und erstmalige Prüfung (Unterabschnitt 1.8.7.4)	Xa oder IS
wiederkehrende Prüfung (Unterabschnitt 1.8.7.6)	Xa oder Xb oder IS
* Wenn eine Prüfstelle von der zuständigen Behörde mit der Ausstellung der Baumusterzulassungsbescheinigung beauftragt wird, muss die Baumusterprüfung von dieser Prüfstelle durchgeführt werden.	

Jedes in der Tabelle festgelegte Verfahren muss von einer einzigen entsprechenden, in der Tabelle angegebenen Stelle durchgeführt werden.

Bei wiederbefüllbaren Druckgefäßen darf die Konformitätsbewertung von Ventilen und anderen abnehmbaren Zubehörteilen, die eine direkte Sicherheitsfunktion haben, getrennt von der Konformitätsbewertung der Druckgefäße durchgeführt werden.

Xa bedeutet die zuständige Behörde oder die gemäß der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) Typ A akkreditierte Prüfstelle nach Unterabschnitt 1.8.6.3.

Xb bedeutet eine gemäß der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) Typ B akkreditierte Prüfstelle nach Unterabschnitt 1.8.6.3, die ausschließlich für den Eigentümer oder den für die Druckgefäße verantwortlichen Pflichtenträger arbeitet.

IS bedeutet ein betriebseigener Prüfdienst des Herstellers oder eines Unternehmens mit einer Prüfeinrichtung unter der Überwachung einer gemäß der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) Typ A akkreditierten Prüfstelle nach Unterabschnitt 1.8.6.3. Der betriebseigene Prüfdienst muss vom Auslegungsverfahren, den Herstellungsarbeiten, der Reparatur und Instandhaltung unabhängig sein.

Wenn für die erstmalige Prüfung ein betriebseigener Prüfdienst eingesetzt wurde, muss das in Absatz 6.2.2.7.2 d) festgelegte Kennzeichen durch das Kennzeichen des betriebseigenen Prüfdienstes ergänzt werden.

Wenn ein betriebseigener Prüfdienst die wiederkehrende Prüfung durchgeführt hat, muss das in Absatz 6.2.2.7.7 b) festgelegte Kennzeichen durch das Kennzeichen des betriebseigenen Prüfdienstes ergänzt werden."

6.2.3.6.1 erhält folgenden Wortlaut:

"6.2.3.6.1 Die Verfahren für die Konformitätsbewertung und die wiederkehrende Prüfung in Abschnitt 1.8.7 sind durch die entsprechende Stelle gemäß nachstehender Tabelle durchzuführen.

Verfahren	entsprechende Stelle
Baumusterprüfung und Ausstellung der Baumusterzulassungsbescheinigung (Unterabschnitt 1.8.7.2)*	Xa
Überwachung der Herstellung (Unterabschnitt 1.8.7.3) und erstmalige Prüfung (Unterabschnitt 1.8.7.4)	Xa oder IS
wiederkehrende Prüfung (Unterabschnitt 1.8.7.6)	Xa oder Xb oder IS
* Die Baumusterzulassungsbescheinigung muss von der Prüfstelle ausgestellt werden, welche die Baumusterprüfung durchgeführt hat.	

Jedes in der Tabelle festgelegte Verfahren muss von einer einzigen entsprechenden, in der Tabelle angegebenen Stelle durchgeführt werden.

Bei wiederbefüllbaren Druckgefäßen darf die Konformitätsbewertung von Ventilen und anderen abnehmbaren Zubehöerteilen, die eine direkte Sicherheitsfunktion haben, getrennt von der Konformitätsbewertung der Druckgefäße durchgeführt werden. Bei nicht wiederbefüllbaren Druckgefäßen muss die Konformitätsbewertung von Ventilen und anderen abnehmbaren Zubehöerteilen, die eine direkte Sicherheitsfunktion haben, gemeinsam mit der Konformitätsbewertung der Druckgefäße durchgeführt werden.

Xa bedeutet die zuständige Behörde oder die gemäß der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) Typ A akkreditierte Prüfstelle nach Unterabschnitt 1.8.6.3.

Xb bedeutet eine gemäß der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) Typ B akkreditierte Prüfstelle nach Unterabschnitt 1.8.6.3, die ausschließlich für den Eigentümer oder den für die Druckgefäße verantwortlichen Pflichtenträger arbeitet.

IS bedeutet ein betriebseigener Prüfdienst des Herstellers oder eines Unternehmens mit einer Prüfeinrichtung unter der Überwachung einer gemäß der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) Typ A akkreditierten Prüfstelle nach Unterabschnitt 1.8.6.3. Der betriebseigene Prüfdienst muss vom Auslegungsverfahren, den Herstellungsarbeiten, der Reparatur und Instandhaltung unabhängig sein.

Wenn für die erstmalige Prüfung ein betriebseigener Prüfdienst eingesetzt wurde, muss das in Absatz 6.2.2.7.2 d) festgelegte Kennzeichen durch das Kennzeichen des betriebseigenen Prüfdienstes ergänzt werden.

Wenn ein betriebseigener Prüfdienst die wiederkehrende Prüfung durchgeführt hat, muss das in Absatz 6.2.2.7.7 b) festgelegte Kennzeichen durch das Kennzeichen des betriebseigenen Prüfdienstes ergänzt werden."

6.2.3.8 "des Abschnitts 1.8.6" ändern in:

"des Unterabschnitts 1.8.6.3".

6.2.3.9.3 Am Ende folgende Unterabsätze hinzufügen:

"Die Vorschriften des Absatzes 6.2.2.7.4 n) werden wie folgt ersetzt:

- n) das Kennzeichen des Herstellers. Ist das Herstellungsland mit dem Zulassungsland nicht identisch, ist (sind) dem Kennzeichen des Herstellers der (die) Buchstabe(n) für die Angabe des Herstellungslandes, angegeben durch das für Kraftfahrzeuge im internationalen Verkehr verwendete Unterscheidungszeichen^{Fehler! Textmarke nicht definiert.}, voranzustellen. Das Kennzeichen des Landes und das Kennzeichen des Herstellers sind durch eine Leerstelle oder einen Schrägstrich zu trennen."

6.2.4.1 Im ersten Unterabsatz "Absatz 1.8.7.2.4" ändern in:

"Absatz 1.8.7.2.2".

Änderungsvorschläge zu Abschnitt 1.8.7

Neuer Text ist unterstrichen, gestrichener Text ist ~~durchgestrichen~~ dargestellt.

1.8.7 Verfahren für die Konformitätsbewertung, die Ausstellung der Baumusterzulassungsbescheinigung und die wiederkehrende Prüfungen

Bem. 1. Im Sinne dieses Abschnitts bedeutet «entsprechende Stelle» die für die Zertifizierung von UN-Druckgefäßen eine Prüfstelle, die gemäß den Kapiteln 6.2 und 6.8 bestimmt ist.~~in Unterabschnitt 6.2.2.11, die für die Zulassung von Druckgefäßen, die keine UN-Druckgefäße sind, in Unterabschnitt 6.2.3.6 und die in den Sondervorschriften TA 4 und TT 9 des Abschnitts 6.8.4 bestimmte Stelle.~~

2. Im Sinne dieses Abschnitts bedeutet «Hersteller» das Unternehmen, das gegenüber der zuständigen Behörde für alle Aspekte der Konformitätsbewertung und für die Sicherstellung der Konformität des Baus verantwortlich ist und dessen Namen und Kennzeichen auf den Kennzeichen erscheint.~~Es ist nicht zwingend erforderlich, dass das Unternehmen in alle Phasen des Baus von Tanks, Elementen von Batteriewagen/Batterie-Fahrzeugen, MEGC oder Druckgefäßen oder der baulichen Ausrüstung oder Bedienungsausrüstung, die Gegenstand der Konformitätsbewertung ist, direkt einbezogen ist.~~

1.8.7.1 **Allgemeine Vorschriften**

1.8.7.1.1 Die Verfahren des Abschnitts 1.8.7 müssen gemäß wie in den Kapiteln 6.2 und 6.8 Unterabschnitt 6.2.3.6 bei der Zulassung von Druckgefäßen, die keine UN-Druckgefäße sind, und nach den Sondervorschriften TA 4 und TT 9 des Abschnitts 6.8.4 bei der Zulassung von Tanks, Batteriewagen/Batterie-Fahrzeugen und MEGC festgelegt~~angewendet werden.~~

~~Die Verfahren des Abschnitts 1.8.7 dürfen gemäß der Tabelle in Unterabschnitt 6.2.2.11 bei der Zertifizierung von UN-Druckgefäßen angewendet werden. Wenn die zuständige Behörde die Aufgaben selbst wahrnimmt, muss sie die Vorschriften dieses Abschnitts erfüllen.~~

1.8.7.1.2 Jeder Antrag für~~auf~~

a) ~~die Baumusterzulassung~~ Baumusterprüfung gemäß ~~Unterabschnitt Absatz 1.8.7.2.1;~~ ~~oder~~

b) Ausstellung der Baumusterzulassungsbescheinigung gemäß Absatz 1.8.7.2.2; ~~oder~~

~~bc) die~~ Überwachung der Herstellung gemäß Unterabschnitt 1.8.7.3 ~~und~~ oder

d) die ~~erstmalige~~ Prüfung gemäß Unterabschnitt 1.8.7.4 ~~oder~~

muss vom Hersteller in Übereinstimmung mit den Kapiteln 6.2 und 6.8 bei einer zuständigen Behörde bzw. einer Prüfstelle eingereicht werden.

Jeder Antrag auf

e) Inbetriebnahmeüberprüfung gemäß Unterabschnitt 1.8.7.5 oder

ef) die wiederkehrenden Prüfungen, Zwischenprüfungen und außerordentlichen Prüfungen gemäß Unterabschnitt 1.8.7.56

muss vom Antragsteller vom Eigentümer oder seinem bevollmächtigten Vertreter oder vom Betreiber oder seinem bevollmächtigten Vertreter bei einer einzigen zuständigen Behörde, deren Beauftragten oder einer zugelassenen Prüfstelle seiner Wahl eingereicht werden.

Wenn der betriebseigene Prüfdienst für c), d) oder f) bevollmächtigt ist, ist es nicht notwendig, einen Antrag für c), d) oder f) einzureichen.

1.8.7.1.3 Der Antrag muss folgende Angaben enthalten:

a) den Namen und die Adresse des Antragstellers gemäß Absatz 1.8.7.1.2;

b) bei der Konformitätsbewertung, wenn der Antragsteller nicht der Hersteller ist, den Namen und die Adresse des Herstellers;

eb) eine schriftliche Erklärung, dass derselbe Antrag nicht bei einer anderen zuständigen Behörde, deren Beauftragten oder Prüfstelle eingereicht wurde;

ec) die entsprechenden in Unterabschnitt 1.8.7.78 festgelegten technischen Unterlagen;

ed) eine Erklärung, die der zuständigen Behörde, deren Beauftragten oder bzw. der Prüfstelle zu Prüfzwecken Zwecken der Konformitätsbewertung oder der Prüfung Zugang zu den Orten der Herstellung, Prüfung und Lagerung und die Zurverfügungstellung aller für die Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Informationen gewährt.

1.8.7.1.4 Sofern der Antragsteller zur Zufriedenheit der zuständigen Behörde oder deren beauftragten Prüfstelle die Übereinstimmung mit Unterabschnitt 1.8.7.6 nachweisen kann, darf der Antragsteller einen betriebseigenen Prüfdienst einrichten, der, sofern dies in Unterabschnitt 6.2.2.11 oder 6.2.3.6 festgelegt ist, Teile oder die Gesamtheit der Prüfungen durchführen darf. Sofern der Hersteller oder ein Unternehmen mit einer Prüfeinrichtung die Erlaubnis hat, einen betriebseigenen Prüfdienst in Übereinstimmung mit Kapitel 6.2 oder 6.8 Unterabschnitt 6.2.2.12, Absatz 6.2.3.6.1, [6.8.1.5.3 b) oder 6.8.1.5.4 b)] einzurichten, muss er/es zur Zufriedenheit der Prüfstelle nachweisen, dass der betriebseigene Prüfdienst in der Lage ist, Prüfungen in Übereinstimmung mit Abschnitt 1.8.7 durchzuführen.

1.8.7.1.5 Baumusterzulassungsbescheinigungen, und Konformitätsbescheinigungen Prüfbescheinigungen und -berichte für die Produkte (Druckgefäße, Tanks, Elemente und bauliche Ausrüstung und Bedienungsausrüstung von Batteriewagen/Batterie-Fahrzeugen, — einschließlich der technischen Unterlagen, — müssen wie folgt aufbewahrt werden:

a) vom Hersteller oder vom Antragsteller der Baumusterzulassung, wenn dieser nicht der Hersteller ist, und von der Prüfstelle, welche die Bescheinigung ausgestellt hat, für eine Dauer von mindestens 20 Jahren, beginnend ab dem nach letzten Produktionszeitpunkt von Produkten desselben Ablauf der Baumusterzulassung;

- b) von der ausstellenden zuständigen Behörde oder der ausstellenden Prüfstelle für eine Dauer von mindestens 20 Jahren ab dem Ausstellungsdatum;
- c) vom Eigentümer oder Betreiber für eine Dauer von mindestens 15 Monaten nach Außerbetriebnahme des Produkts aufbewahrt werden.

~~1.8.7.1.6~~ — Wenn ein Hersteller oder Eigentümer beabsichtigt, seinen Betrieb einzustellen, muss er der zuständigen Behörde die Unterlagen zusenden. Die zuständige Behörde muss die Unterlagen dann für den restlichen in Absatz 1.8.7.1.5 festgelegten Zeitraum aufbewahren.

1.8.7.2 Baumusterprüfung und Ausstellung der Baumusterzulassungsbescheinigung

~~Baumusterzulassungen genehmigen die Herstellung von Druckgefäßen, Tanks, Batterie-Fahrzeugen/Batteriewagen oder MEGC während der Gültigkeitsdauer dieser Zulassung.~~

1.8.7.2.1 Baumusterprüfung

1.8.7.2.1.1 Der Antragsteller/Hersteller muss

- a) im Fall von Druckgefäßen der Prüfstelle repräsentative Muster der vorgesehenen Produktion ~~der entsprechenden Stelle~~ zur Verfügung stellen. Die entsprechende Stelle/Prüfstelle darf weitere Muster anfordern, wenn dies durch das Prüfprogramm erforderlich vorgeschrieben ist;
- b) im Fall von Tanks, Batteriewagen/Batterie-Fahrzeugen oder MEGC für die Baumusterprüfung Zugang zum Ausgangsbäumuster gewähren~~;~~;
- c) im Fall von Bedienungsausrüstung der Prüfstelle repräsentative Muster der vorgesehenen Produktion zur Verfügung stellen. Die Prüfstelle darf weitere Muster anfordern, wenn dies durch das Prüfprogramm vorgeschrieben ist.

Bem. Die Ergebnisse der Bewertungen und Prüfungen gemäß anderen Vorschriften oder Normen dürfen berücksichtigt werden.

1.8.7.2.1.2 — Die ~~entsprechende Stelle/Prüfstelle~~ muss

- a) die in Absatz 1.8.7.1 festgelegten technischen Unterlagen begutachten, um zu überprüfen, dass-ob die Auslegung den entsprechenden Vorschriften des RID/ADR entspricht und das Ausgangsbäumuster oder das Fertigungslos des Ausgangsbäumusters in Übereinstimmung mit den technischen Unterlagen hergestellt wurde und für die Auslegung repräsentativ ist;
- b) die Untersuchungen und Prüfungen durchführen oder die Untersuchungen durchführen und die Prüfbedingungen überprüfen und die Prüfungen vor Ort überwachen, wie dies und die im RID/ADR, einschließlich den anwendbaren Normen festgelegt ist, festgelegten Prüfungen bestätigen, um festzustellen, dass-ob die Vorschriften angewandt und erfüllt worden sind und die vom Hersteller angewandten Verfahren den Vorschriften entsprechen;
- c) die vom (von den) Werkstoffhersteller(n) ausgestellte(n) Werkstoff/Bbescheinigung(en) anhand der entsprechenden Vorschriften des RID/ADR überprüfen;
- d) sofern zutreffend, die Arbeitsverfahren/Verfahren zur Ausführung dauerhafter Verbindungen zulassen oder überprüfen, ob diese bereits zugelassen worden sind, und überprüfen, ob das mit der Ausführung dauerhafter Verbindungen und

der zerstörungsfreien Prüfung betraute Personal qualifiziert oder zugelassen ist;

- e) mit dem Antragsteller/Hersteller den Ort (die Orte) und die Prüfeinrichtungen vereinbaren, an dem/denen die Untersuchungen und erforderlichen Prüfungen durchgeführt werden sollen.

Die entsprechende Stelle/Prüfstelle muss für den Antragsteller/Hersteller einen Baumusterprüfbericht/Bericht über die Baumusterprüfung ausstellen.

1.8.7.2.2 Ausstellung der Baumusterzulassungsbescheinigung

Durch die Baumusterzulassungen genehmigen/wird die Herstellung von Produkten (Druckgefäße, Tanks, Batteriewagen/Batterie-Fahrzeugen oder MEGC) während der Gültigkeitsdauer dieser Zulassung genehmigt.

- 1.8.7.2.32.1 Wenn das Baumuster allen anwendbaren Vorschriften entspricht, muss die zuständige Behörde, deren Beauftragter oder die Prüfstelle dem Antragsteller/Hersteller eine Baumusterzulassungsbescheinigung in Übereinstimmung mit den Kapiteln 6.2 und 6.8 ausstellen.

Diese Bescheinigung muss folgende Angaben enthalten:

- a) den Namen und die Adresse des Ausstellers;
- b) die zuständige Behörde, unter der die Bescheinigung ausgestellt wurde;
- bc) den Namen und die Adresse des Herstellers und, wenn der Antragsteller nicht der Hersteller ist, des Antragstellers;
- ed) einen Verweis auf die für die Baumusterprüfung verwendete Ausgabe des RID/ADR und die für die Baumusterprüfung verwendeten Normen;
- ee) alle Anforderungen, die sich aus der Untersuchung/Baumusterprüfung ergeben;
- ef) die in der jeweiligen Norm für die Identifizierung des Baumusters und die Abweichungen vom Baumuster festgelegten erforderlichen Angaben;
- fg) den Verweis auf den (die) Baumusterprüfbericht(e) und;
- gh) die maximale Gültigkeitsdauer der Baumusterzulassung und
- hi) jede in den Kapiteln 6.2 und 6.8 verlangte besondere Anforderung.

Eine Liste der entsprechenden Bestandteile der technischen Unterlagen muss der Bescheinigung beigefügt werden (siehe Absatz 1.8.7.78.1).

- 1.8.7.2.42.2 Die Baumusterzulassung darf höchstens zehn Jahre gültig sein. Wenn sich die entsprechenden technischen Vorschriften des RID/ADR, (einschließlich der in Bezug genommenen Normen), während dieses Zeitraums geändert haben, so dass das zugelassene Baumuster nicht mehr in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften ist, muss die entsprechende Stelle, welche verliert die Baumusterzulassung ausgestellt hat ihre Gültigkeit. Wenn während dieses Zeitraums der Zeitpunkt des Entzugs der Baumusterzulassung gemäß der Spalte 3 der Tabellen in den Unterabschnitten 6.2.2.1 und 6.2.2.3 oder der Spalte 5 der Tabellen in Unterabschnitt 6.2.4.1 und in Absatz 6.8.2.6.1 oder in Unterabschnitt 6.8.3.6 eintritt, verliert die Baumusterzulassung ebenfalls ihre Gültigkeit, die Baumusterzulassung zurückziehen und den Inhaber der Baumusterzulassung darüber in Kenntnis setzen. Sie muss dann von der zuständigen

Behörde oder der Prüfstelle, welche die Baumusterzulassungsbescheinigung ausgestellt hat, zurückgezogen werden.

Bem. Wegen Hinsichtlich des spätesten Zeitpunkts des Entzugs bestehender Baumusterzulassungen siehe Spalte 5 der Tabellen in AUnterabschnitt 6.2.4.1, in Unterabschnitt Absatz 6.8.2.6.1 bzw. in Unterabschnitt 6.8.3.6.

Wenn eine Baumusterzulassung abgelaufen ist oder zurückgezogen wurde, ist die Herstellung von Produkten (Druckgefäßen, Tanks, Batteriewagen/Batterie-Fahrzeugen oder MEGC) in Übereinstimmung mit dieser Baumusterzulassung nicht mehr genehmigt zugelassen.

Bem. In diesem Fall gelten die entsprechenden Vorschriften für die Verwendung, die wiederkehrende Prüfung und die Zwischenprüfung von Produkten Druckgefäßen, Tanks, Batteriewagen/Batterie-Fahrzeugen oder MEGC, die in der einer abgelaufenen oder zurückgezogenen Baumusterzulassung enthalten sind, gelten weiterhin für die vor dem Ablauf oder dem Entzug der Baumusterzulassung gemäß dieser Zulassung gebauten Druckgefäße, Tanks, Batteriewagen/Batterie-Fahrzeuge oder MEGC Produkte, sofern diese weiterverwendet werden dürfen.

~~Sie dürfen so lange weiterverwendet werden, solange sie weiterhin mit den Vorschriften des RID/ADR übereinstimmen. Wenn sie mit den Vorschriften des RID/ADR nicht mehr übereinstimmen, dürfen sie nur dann weiterverwendet werden, wenn eine solche Verwendung durch entsprechende Übergangsvorschriften in Kapitel 1.6 zugelassen ist.~~

Baumusterzulassungen dürfen auf der Grundlage einer durch eine vollständige Überprüfung und Bewertung neuen Baumusterprüfung der Konformität mit den zum Zeitpunkt der Verlängerung anwendbaren Vorschriften des RID/ADR verlängert erneuert werden. Die Prüfergebnisse der vorherigen Baumusterprüfungen müssen berücksichtigt werden, wenn diese Prüfungen weiterhin den zum Zeitpunkt der Erneuerung anwendbaren Vorschriften des RID/ADR, einschließlich der Normen, entsprechen. Eine Verlängerung-Erneuerung ist nicht zugelassen zulässig, wenn nachdem eine Baumusterzulassung zurückgezogen wurde.

Bem. Die Baumusterprüfung für die Erneuerung darf durch eine andere als derjenigen Prüfstelle durchgeführt werden, welche den ursprünglichen Baumusterprüfbericht ausgestellt hat.

-Zwischenzeitliche Änderungen einer bestehenden Baumusterzulassung (z. B. für Druckgefäße kleinere Änderungen wie die Hinzufügung weiterer Größen oder Volumen, welche keinen Einfluss auf die Konformität haben, oder für Tanks siehe Absatz 6.8.2.3.23) verlängern oder verändern nicht die ursprüngliche Gültigkeit der Bescheinigung.

~~Die ausstellende Stelle muss alle Unterlagen für die Baumusterzulassung (siehe Absatz 1.8.7.7.1) während der gesamten Gültigkeitsdauer einschließlich ihrer gegebenenfalls eingeräumten Verlängerungen aufbewahren.~~

1.8.7.2.52.3 Bei Änderungen an einem Produkt Druckgefäß, Tank, Batteriewagen/Batterie-Fahrzeug oder MEGC mit einer gültigen, abgelaufenen oder zurückgezogenen Baumusterzulassung beschränken sich die entsprechende Baumusterprüfung, die Prüfung und die Zulassung auf die Teile des Druckgefäßes, Tanks, Batteriewagens/Batterie-Fahrzeugs oder MEGC Produkts, die geändert wurden worden sind.

Die Änderung muss den zum Zeitpunkt der Änderung anwendbaren Vorschriften des RID/ADR entsprechen. Für alle von der Änderung nicht betroffenen Teile des ~~Druckgefäßes, Tanks, Batteriewagens/Batterie-Fahrzeugs oder MEGCProdukts~~ behalten die Unterlagen der ursprünglichen Baumusterzulassung ihre Gültigkeit.

Eine Änderung kann ~~sowohl~~ für ein ~~als auch für oder~~ mehrere unter eine ~~und dieselbe~~ Baumusterzulassung fallende ~~Druckgefäße, Tanks, Batteriewagen/Batterie-Fahrzeuge oder MEGCProdukte~~ gelten.

~~Wenn das veränderte Produkt alle anwendbaren Vorschriften erfüllt, muss Die die zuständige Behörde oder Prüfstelle eines RID-Vertragsstaates / einer ADR-Vertragspartei des ADR in Übereinstimmung mit den Kapiteln 6.2 und 6.8 oder eine von dieser Behörde bestimmte Stelle dem Antragsteller Eigentümer oder Betreiber eine ergänzende Zulassungsbescheinigung über die Zulassung der Änderung ausstellen. Bei Tanks, Batteriewagen/Batterie-Fahrzeugen und oder MEGC muss eine Kopie als Teil der Tankakte aufbewahrt werden.~~

~~Jeder Antrag auf Erteilung einer Bescheinigung über die Zulassung einer Änderung muss vom Antragsteller bei einer einzigen zuständigen Behörde oder einer von dieser Behörde bestimmten Stelle eingereicht werden.~~

1.8.7.3 Überwachung der Herstellung

~~1.8.7.3.1 Der Herstellungsprozess muss einer Begutachtung durch die entsprechende Stelle unterzogen werden, um sicherzustellen, dass das Produkt in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Baumusterzulassung hergestellt wird.~~

~~1.8.7.3.2 Der Antragsteller/Hersteller muss alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass der Herstellungsprozess den anwendbaren Vorschriften des RID/ADR und der Baumusterzulassungsbescheinigung und ihren Anlagen den technischen Unterlagen gemäß Absatz 1.8.7.8.3 und den Berichten entspricht.~~

1.8.7.3.3 Der Herstellungsprozess muss einer Überwachung durch die entsprechende Stelle unterliegen.

Die entsprechende Stelle muss

- a) die Übereinstimmung mit den in Absatz 1.8.7.78.2-3 festgelegten technischen Unterlagen und den anwendbaren Vorschriften des RID/ADR und der Baumusterzulassungsbescheinigung und Berichten überprüfen;
- b) überprüfen, ob der Herstellungsprozess Produkte liefert, die mit den anwendbaren Anforderungen und Unterlagen übereinstimmen;
- c) die Rückverfolgbarkeit von Werkstoffen überprüfen und die Werkstoffbescheinigung(en) anhand der Spezifikationen kontrollieren;
- d) sofern zutreffend, überprüfen, ob das mit der Ausführung dauerhafter Verbindungen und der zerstörungsfreien Prüfung betraute Personal qualifiziert oder zugelassen ist;
- e) mit dem Antragsteller/Hersteller den Ort vereinbaren, an dem die Untersuchungen und erforderlichen Prüfungen durchgeführt werden sollen, und
- f) einen schriftlichen Bericht über die Ergebnisse ihrer der Begutachtung Überwachung der Herstellung festhalten zur Verfügung stellen.

1.8.7.4 Erstmalige Prüfung

1.8.7.4.1 Der Antragsteller/Hersteller muss

- a) die im RID/ADR festgelegten Kennzeichen anbringen und
- b) der entsprechenden Stelle die in Unterabschnitt Absatz 1.8.7.7-8.4 festgelegten technischen Unterlagen zur Verfügung stellen.

1.8.7.4.2 Die entsprechende Stelle muss

- a) die ~~notwendigen~~ Untersuchungen und Prüfungen durchführen oder die Untersuchungen durchführen und die Prüfbedingungen überprüfen und die Prüfungen vor Ort überwachen, um ~~zu überprüfensicherzustellen~~, ~~ob dass~~ das Produkt in Übereinstimmung mit der Baumusterzulassung und den entsprechenden Vorschriften hergestellt wird;
- b) die von den Herstellern der Bedienungsausrüstung zur Verfügung gestellten Bescheinigungen anhand der Bedienungsausrüstung kontrollieren;
- c) einen Bericht über die erstmalige Prüfung ~~für den Antragsteller~~ ausstellen, der auf die durchgeführten detaillierten Prüfungen und Überprüfungen und die überprüften technischen Unterlagen Bezug nimmt;
- d) ~~eine schriftliche~~ Bescheinigungen über die Konformität der Herstellung erstmalige Prüfung ausstellen und ihr ~~eingetragenes~~ Kennzeichen anbringen, wenn die Herstellung den Vorschriften entspricht, und
- e) prüfen, ob die Baumusterzulassung gültig bleibt, nachdem sich die für die Baumusterzulassung relevanten Vorschriften des RID/ADR (einschließlich der in Bezug genommenen Normen) geändert haben. Wenn die Baumusterzulassung nicht mehr gültig ist, muss die entsprechende Stelle einen ablehnenden Prüfbericht ausstellen und die zuständige Behörde oder die Prüfstelle, welche die Baumusterzulassungsbescheinigung ausgestellt hat, darüber informieren.

Die Bescheinigung in Absatz d) und der Bericht in Absatz c) dürfen eine Anzahl von Gegenständen/Produkten desselben Typs/Baumusters abdecken (Gruppenbescheinigung oder Gruppenbericht).

1.8.7.4.3 Die Bescheinigung in Absatz 1.8.7.4.2 d) muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- a) den Namen und die Adresse der entsprechenden Prüfstelle und, sofern zutreffend, den Namen und die Adresse des betriebseigenen Prüfdienstes;
- b) den Namen und die Adresse des Herstellers ~~und den Namen und die Adresse des Antragstellers, wenn dieser nicht der Hersteller ist~~;
- c) den Ort der erstmaligen Prüfung;
- d) einen Verweis auf die für die erstmalige Prüfung verwendete Ausgabe des RID/ADR und die für die erstmaligen Prüfungen verwendeten Normen;
- e) die Ergebnisse der Prüfungen;

- ef) die ~~Identifizierungsdaten~~ Daten für die Identifizierung des (der) geprüften Produkts (Produkte), und zwar mindestens die Seriennummer oder bei nicht wiederbefüllbaren Flaschen die Chargennummer; ~~und~~
- fg) die Nummer der Baumusterzulassung und
- h) sofern zutreffend, den Verweis auf die Zulassungsbescheinigung des betriebseigenen Prüfdienstes.

1.8.7.5 Inbetriebnahmeüberprüfung

1.8.7.5.1 Sofern von der zuständigen Behörde in Übereinstimmung mit Absatz 6.8.1.5.5 eine Inbetriebnahmeüberprüfung verlangt wird, muss der Eigentümer oder Betreiber eine einzige Prüfstelle beauftragen, diese Prüfung durchzuführen, und ihr die Baumusterzulassungsbescheinigung und die in Absatz 1.8.7.8.4 festgelegten technischen Unterlagen zur Verfügung stellen.

1.8.7.5.2 Die Prüfstelle muss die Unterlagen überprüfen und

- a) äußere Prüfungen (z. B. Kennzeichnung, Zustand) durchführen;
- b) die Konformität mit der Baumusterzulassungsbescheinigung prüfen;
- c) die Gültigkeit der Zulassungen der Prüfstellen, welche die vorherigen Prüfungen durchgeführt haben, prüfen;
- d) prüfen, ob die Übergangsvorschriften des Abschnitts 1.6.3 oder 1.6.4 erfüllt ~~wor-~~
~~den~~ sind.

1.8.7.5.3 Die Prüfstelle muss einen Inbetriebnahmeprüfbericht ausstellen, welcher die Ergebnisse der Bewertung enthält. Der Eigentümer oder Betreiber muss diesen Bericht auf Anforderung der zuständigen Behörde, welche die Inbetriebnahmeüberprüfung verlangt hat, und der (den) für nachfolgende Prüfungen verantwortlichen Prüfstelle(n) vorlegen.

Bei Nichtbestehen der Inbetriebnahmeüberprüfung müssen vor der Verwendung des Tanks die Mängel beseitigt und eine erneute Inbetriebnahmeüberprüfung bestanden werden.

Die für die Inbetriebnahmeüberprüfung verantwortliche Prüfstelle muss ihre zuständige Behörde unverzüglich über eine Ablehnung informieren.

1.8.7.56 Wiederkehrende Prüfungen, Zwischenprüfungen und außerordentliche Prüfungen

1.8.7.56.1 Die entsprechende Stelle muss

- a) die Identifizierung vornehmen und die Übereinstimmung mit den Unterlagen überprüfen;
- b) die Inspektionen-Prüfungen durchführen oder die Prüfungen durchführen und die Prüfbedingungen überprüfen und die Prüfungen vor Ort durchführen ~~und den Prüfungen beiwohnen~~, um zu überwachenkontrollieren, dass die Vorschriften erfüllt sind;

- c) Berichte und, sofern zutreffend, Bescheinigungen über die Ergebnisse der Prüfungen ausstellen, die auch eine Anzahl von Gegenständen/Produkten abdecken können, und
- d) sicherstellen, dass die vorgeschriebenen Kennzeichen angebracht sind.

1.8.7.56.2 Berichte über die wiederkehrenden Prüfungen von Druckgefäßen müssen vom Antragsteller/Eigentümer oder Betreiber mindestens bis zur nächsten wiederkehrenden Prüfung aufbewahrt werden.

Bem. Für Tanks siehe die Vorschriften für die Tankakte in Absatz 4.3.2.1.7.

1.8.7.67 Überwachung des betriebseigenen Prüfdienstes ~~des Antragstellers~~

1.8.7.67.1 Wenn ein betriebseigener Prüfdienst in Übereinstimmung mit Unterabschnitt 6.2.2.12, Absatz 6.2.3.6.1, [6.8.1.5.3 b) oder 6.8.1.5.4 (b)] verwendet wird, muss der Hersteller oder die Prüfeinrichtung:

- a) einen gemäß Absatz 1.8.7.8.6 dokumentierten ~~Qualitätssicherungssystem für den und der Überwachung unterliegenden~~ betriebseigenen Prüfdienst ~~mit einem gemäß Absatz 1.8.7.7.5 dokumentierten Qualitätssicherungssystem, einschließlich technischer Verfahren,~~ für Prüfungen einrichten und einer Überwachung unterziehen;
- b) die sich aus dem zugelassenen Qualitätssicherungssystem ergebenden Pflichten erfüllen und sicherstellen, dass das Qualitätssicherungssystem zufriedenstellend und wirksam bleibt, insbesondere:
 - (ie) ausgebildetes und sachkundiges Personal für den betriebseigenen Prüfdienst einsetzen-zulassen und
 - (iid) ~~sofern zutreffend,~~ das eingetragene ~~Kennzeichen~~ oder den Stempel der Prüfstelle, das/der in den Kapiteln 6.2 und 6.8 festgelegt ist, und gegebenenfalls das Kennzeichen des betriebseigenen Prüfdienstes auf dem Produkt anbringen, um die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten.

1.8.7.67.2 Die Prüfstelle muss an jedem Standort eine erstmalige Nachprüfung (Audit) durchführen. Wenn diese zufriedenstellend verläuft/verlaufen ist, muss die Prüfstelle die zuständige Behörde der Zulassung des betriebseigenen Prüfdienstes informieren und eine Genehmigung bescheinigung für einen Zeitraum von höchstens drei Jahren ausstellen. Folgende Vorschriften müssen eingehalten werden:

- a) Diese Nachprüfung (Audit) muss an jedem Standort durchgeführt werden, um zu bestätigen, dass die am Produkt durchgeführten Prüfungen mit den Vorschriften des RID/ADR übereinstimmen.
- b) Die Prüfstelle darf den betriebseigenen Prüfdienst ~~des Antragstellers~~ bevollmächtigen, das eingetragene ~~Kennzeichen~~ oder den Stempel der Prüfstelle, das/der in den Kapiteln 6.2 und 6.8 festgelegt ist, auf an jedes-jedem zugelassenen Produkt anzubringen.
- c) Die Genehmigung darf nach einer zufriedenstellenden Nachprüfung (Audit) an jedem Standort im letzten Jahr vor Ablauf erneuert werden. ~~Der~~ neue Geltungszeitraum-Gültigkeitsdauer muss mit dem Tag des Ablaufs der Genehmigung beginnen.

- d) Die Nachprüfer (Auditoren) Prüfer der Prüfstelle, welche die Nachprüfungen (Audits) durchführen, müssen sachkundig sein, um die Konformitätsbewertung des durch das Qualitätssicherungssystem abgedeckten Produkts durchzuführen und das Qualitätssicherungssystem selbst zu bewerten.
- e) Der betriebseigene Prüfdienst muss die Tätigkeiten so häufig durchführen, dass das erforderliche Maß an Sachkunde gewährleistet ist.

Der betriebseigene Prüfdienst darf **keinen Teil der wiederkehrenden Prüfungen an Dritte** weitervergeben.

1.8.7.7.3 Die Genehmigungsbcheinigung muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- a) den Namen und die Adresse der Prüfstelle;
- b) den Namen und die Adresse des Herstellers oder der Prüfeinrichtung und die Adressen aller Standorte des betriebseigenen Prüfdienstes;
- c) einen Verweis auf die für die Genehmigung des betriebseigenen Prüfdienstes verwendete Ausgabe des RID/ADR und die für die erstmaligen oder wiederkehrenden Prüfungen verwendeten Normen oder technischen Regelwerke gemäß Abschnitt 6.2.5;
- d) den Verweis auf den ursprünglichen Nachprüfungsbericht;
- e) sofern notwendig, weitere Informationen zur Festlegung des Aufgabenbereichs des betriebseigenen Prüfdienstes (z. B. Baumusterzulassungen der Produkte für die erstmalige Prüfung);
- f) sofern zutreffend, das Kennzeichen des betriebseigenen Prüfdienstes und
- g) das Ablaufdatum.

1.8.7.67.34 Die Prüfstelle muss innerhalb der Geltungsdauer der Genehmigung regelmäßige Nachprüfungen (Audits an jedem Standort) durchführen, um sicherzustellen, dass der Antragsteller betriebseigene Prüfdienst das Qualitätssicherungssystem, einschließlich der technischen Verfahren, aufrechterhält und anwendet. Folgende Vorschriften müssen eingehalten werden:

- a) In einem Zeitraum von 12 Monaten müssen mindestens zwei Nachprüfungen Die Nachprüfungen (Audits) müssen **spätestens alle 6 Monate** durchgeführt werden.
- b) Die Prüfstelle darf zusätzliche Besuche, Ausbildungen, technische Veränderungen und Änderungen des Qualitätssicherungssystems vorschreiben und die Ausführung Durchführung der Prüfungen durch den Antragsteller betriebseigenen Prüfdienst einschränken oder verbieten.
- c) Die Prüfstelle muss alle Änderungen im Qualitätssicherungssystem bewerten und entscheiden, ob das geänderte Qualitätssicherungssystem noch die Vorschriften der erstmaligen Nachprüfung (Audit) erfüllt oder ob eine vollständige Neubewertung erforderlich ist.
- d) Die Nachprüfer der Prüfstelle Prüfer der Prüfstelle, welche die Nachprüfungen (Audits) durchführen, müssen sachkundig sein, um die Konformitätsbewertung des durch das Qualitätssicherungssystems abgedeckten Produkts durchzuführen und das Qualitätssicherungssystem selbst zu bewerten.

- e) Die Prüfstelle muss dem Antragsteller/Hersteller bzw. der Prüfeinrichtung und dem betriebseigenen Prüfdienst den ~~einen Besuchs- oder~~ Nachprüfungsbericht ~~oder und~~, wenn ~~eine~~ Prüfungen stattgefunden haben, einen Prüfbericht zur Verfügung stellen.

1.8.7.76.45

Bei Nichteinhaltung der entsprechenden Vorschriften muss die Prüfstelle sicherstellen, dass Korrekturmaßnahmen ergriffen werden. Wenn die Korrekturmaßnahmen nicht in angemessener Zeit ergriffen werden, muss die Prüfstelle die Erlaubnis für den betriebseigenen Prüfdienst, ~~ihre seine~~ Tätigkeiten durchzuführen, aussetzen oder zurückziehen. Die Mitteilung der Aussetzung oder des Zurückziehens muss der zuständigen Behörde ~~zugesandt~~ übermittelt werden. Dem Antragsteller/Hersteller bzw. der Prüfeinrichtung und dem betriebseigenen Prüfdienst muss ein Bericht zur Verfügung gestellt werden, in dem die genauen Gründe für die von der Prüfstelle getroffenen Entscheidungen dargelegt werden.

1.8.7.78

Unterlagen

Die technischen Unterlagen müssen die Durchführung einer Bewertung der Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften ermöglichen.

1.8.7.78.1

Unterlagen für die Baumusterzulassung/Baumusterprüfung

Der Antragsteller/Hersteller muss, sofern zutreffend, ~~die~~ folgenden Unterlagen zur Verfügung stellen:

- a) das Verzeichnis der Normen, die für die Auslegung und Herstellung verwendet werden;
- b) eine Beschreibung des Baumusters einschließlich aller Abweichungen;
- c) die Angaben der Anweisungen gemäß der entsprechenden Spalte in Kapitel 3.2 Tabelle A oder bei bestimmten Produkten ein Verzeichnis der zu befördernden gefährlichen Güter;
- d) eine allgemeine Montagezeichnung oder -zeichnungen;
- e) die für die Überprüfung der Konformität notwendigen detaillierten Zeichnungen, einschließlich der für die Berechnungen verwendeten Abmessungen, des Produkts, der Bedienungsausrüstung, der baulichen Ausrüstung, der Kennzeichnung und/oder der Bezettelung;
- f) die Berechnungsaufzeichnungen, -ergebnisse und -schlussfolgerungen;
- g) das Verzeichnis der Bedienungsausrüstung mit den entsprechenden technischen Daten und Informationen über die Sicherheitseinrichtungen, gegebenenfalls einschließlich der Berechnung der Abblasmenge;
- h) das in der Norm für die Herstellung geforderte Verzeichnis der Werkstoffe, die für jedes Bauteil, jedes Unterbauteil, jede Auskleidung, jede Bedienungsausrüstung und jede bauliche Ausrüstung verwendet werden, und die entsprechenden Werkstoffspezifikationen oder die entsprechende Erklärung der Übereinstimmung mit dem RID/ADR;
- i) die zugelassene Qualifizierung der Arbeitsverfahren zur Ausführung dauerhafter Verbindungen;
- j) die Beschreibung der (des) Wärmebehandlungsverfahren(s) und

- k) die Verfahren, Beschreibungen und Aufzeichnungen aller entsprechenden Prüfungen, die in den Normen oder im RID/ADR für die Baumusterzulassung und die Herstellung aufgeführt sind.

1.8.7.8.2 *Unterlagen für die Ausstellung der Baumusterzulassung*

Der Hersteller muss, sofern zutreffend, folgende Unterlagen zur Verfügung stellen:

- a) das Verzeichnis der Normen, die für die Auslegung und Herstellung verwendet werden;
- b) eine Beschreibung des Baumusters, einschließlich aller Abweichungen;
- c) die Anweisungen gemäß der entsprechenden Spalte in Kapitel 3.2 Tabelle A oder bei bestimmten Produkten ein Verzeichnis der zu befördernden gefährlichen Güter;
- d) eine allgemeine Montagezeichnung oder -zeichnungen;
- e) das Verzeichnis der Werkstoffe, die mit den gefährlichen Gütern in Berührung kommen;
- f) das Verzeichnis der Bedienungsausrüstung;
- g) den Baumusterprüfbericht und
- h) auf Verlangen der zuständigen Behörde oder der Prüfstelle weitere in Absatz 1.8.7.8.1 genannte Unterlagen.

1.8.7.7-28.3 *Unterlagen für die Überwachung der Herstellung*

Der Antragsteller/Hersteller muss, sofern zutreffend, ~~die folgenden~~ Unterlagen zur Verfügung stellen:

- a) die in ~~den Absatz-Absätzen~~ 1.8.7.78.1 und 1.8.7.8.2 aufgeführten Unterlagen;
- b) eine Kopie der Baumusterzulassungsbescheinigung;
- c) die Herstellungsverfahren einschließlich Prüfverfahren;
- d) die Herstellungsaufzeichnungen;
- e) die zugelassenen Qualifizierungen der Personen, die dauerhafte Verbindungen ausführen;
- f) die zugelassenen Qualifizierungen der Personen, die zerstörungsfreie Prüfungen durchführen;
- g) die Berichte der zerstörenden und zerstörungsfreien Prüfungen;
- h) die Aufzeichnungen über die Wärmebehandlung und
- i) die Kalibrierungsaufzeichnungen.

1.8.7.7.38.4 *Unterlagen für die ~~erstmaligen Prüfungen~~ und für die Inbetriebnahmeüberprüfung*

~~Bei erstmaligen Prüfungen muss der Antragsteller Hersteller und bei der Inbetriebnahmeüberprüfung muss der Eigentümer oder Betreiber~~ muss, sofern zutreffend, ~~die~~ folgenden Unterlagen zur Verfügung stellen:

- a) die in den Absätzen 1.8.7.78.1, 1.8.7.8.2 und 1.8.7.7.28.3 aufgeführten Unterlagen;
- b) die Werkstoffbescheinigungen des Produkts und aller Unterbauteile, einschließlich der Bedienungsausrüstung;
- c) die ~~Konformitätserklärungen~~ Konformitätsbescheinigungen und ~~Werkstoffbescheinigungen~~ für die Bedienungsausrüstung und
- d) eine Konformitätserklärung einschließlich der Beschreibung des Produkts und aller aus der Baumusterzulassung übernommenen Abweichungen.

1.8.7.7.48.5 *Unterlagen für die wiederkehrende Prüfungen, Zwischenprüfungen und außerordentliche Prüfungen*

~~Der Antragsteller~~ Der Eigentümer oder sein bevollmächtigter Vertreter oder der Betreiber oder sein bevollmächtigter Vertreter muss, sofern zutreffend, ~~die~~ folgenden Unterlagen zur Verfügung stellen:

- a) für Druckgefäße die Unterlagen, in denen besondere Anforderungen festgelegt werden, sofern dies durch die Normen für die Herstellung und die wiederkehrenden Prüfungen vorgeschrieben wird;
- b) für Tanks
 - (i) die Tankakte und
 - (ii) ~~eine oder mehrere der alle~~ in den Absätzen 1.8.7.78.1 bis 1.8.7.7.38.4 aufgeführten zutreffenden Unterlagen, sofern sie von der Prüfstelle verlangt werden.

1.8.7.7.58.6 *Unterlagen für die Bewertung/Überwachung von des betriebseigenen Prüfdienstes*

Der ~~Antragsteller für~~ betriebseigene Prüfdienste muss, sofern zutreffend, ~~die~~ folgenden Unterlagen des Qualitätssicherungssystems zur Verfügung stellen:

- a) die Organisationsstruktur und die Verantwortlichkeiten;
- b) die entsprechenden ~~Handlungsanweisungen~~ Anweisungen für Prüfung, Qualitätskontrolle, Qualitätssicherung und Arbeitsvorgänge und die zu verwendenden systematischen Abläufe;
- c) die Qualitätsaufzeichnungen, wie Prüfberichte, Prüf- und Kalibrierungsdaten und Bescheinigungen;
- d) die Überprüfungen durch die Geschäftsleitung in Folge der Nachprüfungen (Audits) vor Ort gemäß Unterabschnitt 1.8.7.67, um die erfolgreiche Wirkungsweise des Qualitätssicherungssystems sicherzustellen;
- e) das Verfahren, das beschreibt, wie Kundenanforderungen erfüllt und Vorschriften eingehalten werden;

- f) das Verfahren für die Kontrolle der Dokumente und deren Überarbeitung;
- g) die Verfahrensweisen für nicht konforme Produkte und
- h) die Schulungsprogramme und Qualifizierungsverfahren für das betroffene Personal."

1.8.7.8 ~~Nach Normen hergestellte, zugelassene und geprüfte Produkte~~

~~Die Vorschriften des Unterabschnitts 1.8.7.7 gelten bei Anwendung der entsprechenden nachstehenden Normen als erfüllt:~~

anwendbarer Unterabschnitt und Absatz	Referenz	Titel des Dokuments
1.8.7.7.1 bis 1.8.7.7.4	EN 12972:2007	Tanks für die Beförderung gefährlicher Güter – Prüfung, Inspektion und Kennzeichnung von Metalltanks

Änderungsvorschläge zu Abschnitt 1.8.6

Neuer Text ist unterstrichen, gestrichener Text ist ~~durchgestrichen~~ dargestellt.

1.8.6 Administrative Kontrollen für die Anwendung der in den Abschnitten 1.8.7 und 1.8.8 beschriebenen Konformitätsbewertungen, wiederkehrenden Prüfungen, Zwischenprüfungen und außerordentlichen Prüfungen ~~Tätigkeiten~~

Bem. 1. Im Sinne dieses Abschnitts bedeuten:

- «zugelassene Prüfstelle» eine Prüfstelle, die von der zuständigen Behörde für die Durchführung verschiedener Tätigkeiten in Übereinstimmung mit Unterabschnitt 1.8.6.1 zugelassen ist, und
- «anerkannte Prüfstelle» eine zugelassene Prüfstelle, die von einer anderen zuständigen Behörde anerkannt ist.

2. Eine Prüfstelle darf von der zuständigen Behörde bestimmt werden, als zuständige Behörde tätig zu werden (siehe Begriffsbestimmung von zuständiger Behörde in Abschnitt 1.2.1).

1.8.6.1 Zulassung von Prüfstellen ~~Allgemeine Vorschriften~~

Die zuständige Behörde eines RID-Vertragsstaates / einer Vertragspartei des ADR kann Prüfstellen für folgende Tätigkeiten zulassen: für die ~~in Abschnitt 1.8.7 festgelegten~~ nach den Kapiteln 6.2 und 6.8 zutreffenden Konformitätsbewertungen, wiederkehrenden Prüfungen, Zwischenprüfungen, außerordentlichen Prüfungen, Inbetriebnahmeüberprüfungen und ~~die~~ Überwachungen des betriebseigenen Prüfdienstes ~~Prüfstellen zulassen.~~

1.8.6.2 Verpflichtungen ~~Pflichten~~ der zuständigen Behörde, ihres Beauftragten oder der Prüfstelle in Bezug auf ihre Arbeit

1.8.6.2.1 Wenn die zuständige Behörde eine Prüfstelle für die Durchführung der in Unterabschnitt 1.8.6.1 genannten Tätigkeiten zulässt, muss die Akkreditierung der Prüfstelle gemäß den Anforderungen des Typs A der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) erfolgen.

Wenn die zuständige Behörde eine Prüfstelle für die Durchführung von wiederkehrenden Prüfungen von Gefäßen gemäß Kapitel 6.2 zulässt, muss die Akkreditierung der Prüfstelle gemäß den Anforderungen des Typs A oder des Typs B der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) erfolgen.

Die Akkreditierung muss sich eindeutig auf die Tätigkeiten der Zulassung erstrecken.

Wenn die zuständige Behörde keine Prüfstellen zulässt, sondern diese Aufgaben selbst durchführt, muss sie die Vorschriften des Unterabschnitts 1.8.6.3 erfüllen.

1.8.6.2.2 Zulassung von Prüfstellen

1.8.6.2.2.1 Prüfstellen des Typs A müssen nach nationalem Recht errichtet und eine juristische Person in dem RID-Vertragsstaat / der Vertragspartei des ADR sein, in dem/der der Antrag auf Zulassung gestellt wird.

Prüfstellen des Typs B müssen nach nationalem Recht errichtet und Teil einer Gas liefernden juristischen Person in dem RID-Vertragsstaat / der Vertragspartei des ADR sein, in dem/der der Antrag auf Zulassung gestellt wird.

1.8.6.2.2.2 Die Gültigkeitsdauer der von der zuständigen Behörde ausgestellten Zulassung darf 5 Jahre nicht überschreiten. Innerhalb dieses Zeitraums endet die Zulassung, sobald die Prüfstelle die Bedingungen für ihre Zulassung nicht erfüllt. Im Falle der Aussetzung der Akkreditierung wird die Zulassung jedoch nur während der Aussetzungsdauer der Akkreditierung ausgesetzt.

1.8.6.2.2.3 Eine Prüfstelle, die eine neue Tätigkeit aufnimmt, darf vorübergehend zugelassen werden. Vor einer vorübergehenden Zulassung muss die zuständige Behörde sicherstellen, dass die Prüfstelle die Anforderungen ~~der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3)~~ des Absatzes 1.8.6.3.1 erfüllt. Die Prüfstelle muss im ersten Jahr ihrer Tätigkeit nach der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) akkreditiert werden, um diese neue Tätigkeit fortsetzen zu können.

1.8.6.2.3 Überwachung der Prüfstellen

1.8.6.2.3.1 In allen Fällen, in denen die Tätigkeiten einer Prüfstelle durchgeführt werden, muss die zuständige Behörde, die diese Stelle zugelassen hat, die Überwachung der Tätigkeiten dieser Stelle, einschließlich der Überwachung vor Ort, sicherstellen. Die zuständige Behörde muss die Überwachung der Prüfstellen sicherstellen und die erteilte Zulassung zurückziehen oder einschränken, wenn sie feststellt, dass eine zugelassene Stelle nicht mehr die Zulassung und die Anforderungen/Vorschriften des ~~Unterabschnitts Absatzes~~ 1.8.6.3.1 erfüllt oder die in den Vorschriften des RID/ADR festgelegten Verfahren nicht einhält.

Bem. Die in Absatz 1.8.6.3.3 genannte Überwachung der Unterauftragnehmer durch die Prüfstelle muss ebenfalls in die Überwachung der Prüfstelle einbezogen werden.

1.8.6.2.3.2 Wenn die Zulassung der Prüfstelle zurückgezogen oder eingeschränkt wurde oder wenn die Prüfstelle ihre Tätigkeit eingestellt hat, muss die zuständige Behörde die entsprechenden Schritte einleiten, um sicherzustellen, dass die Akten entweder von einer anderen Prüfstelle bearbeitet werden oder verfügbar bleiben.

1.8.6.2.4 Meldepflichten

1.8.6.2.4.1 Die RID-Vertragsstaaten/ ~~ADR-Vertragsparteien~~ des ADR müssen ihre nationalen Verfahren für die Bewertung, ~~Ernennung und Beaufsichtigung~~ Zulassung und Überwachung von Prüfstellen und alle Änderungen ~~zu diesen~~ dieser Informationen veröffentlichen.

1.8.6.2.4.2 Die zuständige Behörde des RID-Vertragsstaates / der Vertragspartei des ADR muss ein aktuelles Verzeichnis aller von ihr zugelassenen Prüfstellen, einschließlich der vorübergehend zugelassenen Prüfstellen gemäß Absatz 1.8.6.2.2.3, veröffentlichen. Dieses Verzeichnis muss mindestens folgende Informationen enthalten:

a) Name, Adresse(n) des Firmensitzes (der Firmensitze) der Prüfstelle;

b) Umfang der Tätigkeiten, für welche die Prüfstelle zugelassen ist;

- c) eine Bestätigung, dass die Prüfstelle von der nationalen Akkreditierungsstelle nach der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) akkreditiert ist, und dass die Akkreditierung den Tätigkeitsbereich abdeckt, für den die Prüfstelle zugelassen ist;
- d) das Kennzeichen oder der Stempel der Prüfstelle, das/der in den Kapiteln 6.2 und 6.8 festgelegt ist, und das Kennzeichen eines von der Prüfstelle bevollmächtigten betriebseigenen Prüfdienstes.

Auf der Website der OTIF/UNECE muss ein Verweis auf dieses Verzeichnis aufgenommen werden.

1.8.6.2.4.3 Eine von einer zuständigen Behörde zugelassene Prüfstelle kann von einer anderen zuständigen Behörde anerkannt werden.

Die zuständige Behörde muss diese Prüfstelle, den Umfang der Tätigkeiten, für die sie zugelassen ist, und die zuständige Behörde, welche die Prüfstelle zugelassen hat, in die in Absatz 1.8.6.2.4.2 genannte Liste aufnehmen und das Sekretariat der OTIF/UNECE darüber in Kenntnis setzen. Wenn die Zulassung zurückgezogen oder ausgesetzt wird, ist die Anerkennung nicht mehr gültig.

Bem. In diesem Zusammenhang müssen Vereinbarungen über die gegenseitige Anerkennung zwischen RID-Vertragsstaaten / Vertragsparteien des ADR berücksichtigt werden.

1.8.6.3 Pflichten der Prüfstellen

1.8.6.3.1 Allgemeine Vorschriften

Die Prüfstelle muss:

- a) über in einer Organisationsstruktur eingebundenes, geeignetes, geschultes, sachkundiges und erfahrenes Personal verfügen, das seine technischen Aufgaben in zufrieden stellender Weise ausüben kann;
- b) Zugang zu geeigneten und hinreichenden Einrichtungen und Ausrüstungen haben;
- c) in unabhängiger Art und Weise arbeiten und frei von Einflüssen sein, die sie daran hindern könnten;
- d) geschäftliche Verschwiegenheit über die unternehmerischen und eigentumsrechtlich geschützten Tätigkeiten des Herstellers und anderer Stellen bewahren;
- e) eine klare Trennung zwischen den eigentlichen Aufgaben als Prüfstelle und den damit nicht zusammenhängenden Aufgaben einhalten;
- f) ein dokumentiertes Qualitätsmanagementsystem haben, das dem in der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) dargestellten System gleichwertig ist;
- g) sicherstellen, dass die in den entsprechenden Normen und im RID/ADR festgelegten Prüfungen durchgeführt werden; ~~und~~
- h) ein wirksames und geeignetes Berichts- und Aufzeichnungssystem in Übereinstimmung mit den Abschnitten 1.8.7 und 1.8.8 unterhalten; ~~und~~

i) frei von jeglichem wirtschaftlichen oder finanziellen Druck sein und sein Personal unabhängig von der Anzahl der durchgeführten Prüfungen oder den Ergebnissen dieser Prüfungen vergüten;

j) über eine Haftpflichtversicherung verfügen, welche die Risiken im Zusammenhang mit den ausgeübten Tätigkeiten abdeckt;

Bem. Dies ist nicht erforderlich, wenn der RID-Vertragsstaat / die Vertragspartei des ADR die Haftung nach nationalem Recht übernimmt.

k) über Personal verfügen, das für die Durchführung der Prüfungen verantwortlich ist und das

– nicht direkt an der Auslegung, der Herstellung, der Lieferung, der Installation, der Beschaffung, dem Eigentum, der Verwendung oder der Wartung des zu prüfenden Produkts (Druckgefäß, Tank, Batteriewagen/Batterie-Fahrzeug oder MEGC) beteiligt ist;

– in allen Aspekten der Tätigkeiten, für welche die **Prüfstelle zugelassen worden ist**, geschult worden ist;

– über angemessene Kenntnisse, technische Fähigkeiten und Verständnis der anwendbaren Vorschriften, der anwendbaren Normen und der entsprechenden Vorschriften der Teile 4 und 6 verfügt;

– in der Lage ist, Bescheinigungen, Aufzeichnungen und Berichte zu erstellen, mit denen nachgewiesen wird, dass Bewertungen durchgeführt wurden;

– das Berufsgeheimnis in Bezug auf Informationen wahrt, die es bei der Ausübung seiner Aufgaben erhält, oder jede Vorschrift des innerstaatlichen Rechts, die es betrifft, beachtet, ausgenommen im Verhältnis zu den zuständigen Behörden des RID-Vertragsstaates / der Vertragspartei des ADR, in dem/der seine Tätigkeiten ausgeübt werden. Auf Verlangen anderer Prüfstellen dürfen Informationen weitergegeben werden, soweit dies für die Durchführung von Prüfungen erforderlich ist.

Die Prüfstelle muss darüber hinaus, ~~wie in den Unterabschnitten 6.2.2.11 und 6.2.3.6 sowie den Sondervorschriften TA 4 und TT 9 des Abschnitts 6.8.4 festgelegt,~~ gemäß der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) akkreditiert sein.

1.8.6.3.2 Betriebliche Pflichten

1.8.6.3.2.1 Die zuständige Behörde, ~~ihr Beauftragter~~ oder die Prüfstelle müssen ~~Konformitätsbewertungsverfahren~~ Konformitätsbewertungen, wiederkehrende Prüfungen, Zwischenprüfungen, ~~und~~ außerordentliche Prüfungen und Inbetriebnahmeüberprüfungen unter Wahrung der Verhältnismäßigkeit durchführen, wobei unnötige Belastungen vermieden werden. Die zuständige Behörde, ~~ihr Beauftragter~~ oder die Prüfstelle müssen ihre Tätigkeiten unter Berücksichtigung der Größe, der Branche und der Struktur der betroffenen Unternehmen, der relativen Komplexität der Technologie und des Seriencharakters der Fertigung ausüben.

1.8.6.3.2.2 ~~Allerdings muss d~~Die zuständige Behörde, ~~ihr Beauftragter~~ oder die Prüfstelle ~~muss so streng vorgehen~~ ein Maß an Strenge und ein Schutzniveau einhalten, ~~wie dies die~~ für die Konformität ~~Einhaltung des ortsbeweglichen Druckgeräts mit d~~ der Vorschriften des Teils 4 bzw. 6 erforderlich ~~ist~~ sind.

- 1.8.6.3.2.3** Wenn eine zuständige Behörde, ~~ihr Beauftragter~~ oder ~~die eine~~ Prüfstelle feststellt, dass ein Hersteller die in Teil 4 oder 6 enthaltenen Vorschriften nicht erfüllt hat, muss sie den Hersteller auffordern, angemessene Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, und darf ~~keine~~ Baumusterzulassungsbescheinigung oder ~~Konformitätsbescheinigung~~ ~~Bescheinigung über die erstmalige Prüfung erst dann~~ ausstellen, ~~wenn die angemessenen Korrekturmaßnahmen umgesetzt worden sind~~.
- 1.8.6.43.3** *Delegation von Prüfaufgaben*
- Bem.** ~~Prüfstellen des Typs B [und B]~~ betriebseigene ~~Prüfstellen-Prüfdienste~~ gemäß Unterabschnitt 1.8.7.67 werden durch den ~~Unterabschnitt Absatz 1.8.6.43.3~~ nicht erfasst ~~dürfen Tätigkeiten, für die sie eine Zulassung [oder Genehmigung] haben, nicht delegieren~~.
- 1.8.6.43.3.1** Wenn sich eine Prüfstelle der Dienste ~~anderer Betriebe (z. B. eines~~ Unterauftragnehmers, ~~Zweigniederlassung)~~ für die Durchführung bestimmter ~~mit der Konformitätsbewertung, der wiederkehrenden Prüfung, der Zwischenprüfung oder der außerordentlichen Prüfung verbundener~~ Aufgaben bedient, ~~die mit ihren Tätigkeiten verbunden sind~~, muss ~~dieser Betrieb der Unterauftragnehmer~~ in die Akkreditierung von der Prüfstelle ~~bewertet und überwachteingeschlossen~~ werden oder getrennt akkreditiert werden. Im Fall der getrennten Akkreditierung muss ~~dieser Betrieb der Unterauftragnehmer~~ gemäß der Norm EN ISO/IEC 17025:2005-2017 (ausgenommen Absatz 8.1.3) oder EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) ~~in geeigneter Weise akkreditiert und von der Prüfstelle als ein~~ unabhängiges und unparteiisches Prüflaboratorium ~~oder als unabhängige und unparteiische Prüfstelle~~ anerkannt sein, um Prüfaufgaben gemäß seiner Akkreditierung durchführen zu können, ~~oder er muss gemäß der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) akkreditiert sein~~. Die Prüfstelle muss sicherstellen, dass dieser ~~Betrieb-Unterauftragnehmer~~ die Vorschriften für die delegierten Aufgaben mit demselben Maß an Sachkunde und Sicherheit erfüllt, wie es für ~~die~~ Prüfstellen (siehe Unterabschnitt 1.8.6.83.1) festgelegt ist, und muss dies beaufsichtigen. Die Prüfstelle muss die zuständige Behörde über die oben genannten Vorkehrungen informieren.
- 1.8.6.43.3.2** Die Prüfstelle muss die volle Verantwortung für die ~~Arbeiten-Aufgaben~~ tragen, die von diesen ~~Betrieben-Unterauftragnehmern~~ ausgeführt werden, unabhängig davon, wo die Aufgaben von diesen ausgeführt werden.
- 1.8.6.43.3.3** Die Prüfstelle ~~des Typs A~~ darf ~~nicht nur einen Teil ihrer Tätigkeiten die gesamte Aufgabe der Konformitätsbewertung, der wiederkehrenden Prüfung, der Zwischenprüfung oder der außerordentlichen Prüfung~~ delegieren. In jedem Fall ~~muss müssen~~ die Bewertung und die Ausstellung von Bescheinigungen von der Prüfstelle selbst vorgenommen werden.
- 1.8.6.43.3.4** ~~Arbeiten-Tätigkeiten~~ dürfen ~~nicht~~ ohne Zustimmung des Antragstellers ~~Herstellers, Eigentümers bzw. Betreibers~~ ~~nicht~~ delegiert werden.
- 1.8.6.43.3.5** Die Prüfstelle muss für die zuständige Behörde die einschlägigen Unterlagen über die ~~Begutachtung-Bewertung~~ der Qualifikation und die von den oben genannten ~~Betrieben-Unterauftragnehmern~~ ausgeführten Arbeiten bereithalten.
- 1.8.6.53.4** *Meldepflichten der Prüfstellen*

Jede Prüfstelle muss der zuständigen Behörde, die sie zugelassen hat, folgende Informationen melden:

- a) jede Verweigerung, Einschränkung, Aussetzung oder Rücknahme einer Baumusterzulassungsbescheinigung, ausgenommen in den Fällen, in denen die Vorschriften des Absatzes 1.8.7.2.4-2.2 Anwendung finden;
- b) alle Umstände, die Folgen für den Geltungsbereich und die Bedingungen der von der zuständigen Behörde erteilten Zulassung haben;
- c) jede Ablehnung von Prüfbescheinigungen;
- ed) jedes Auskunftersuchen über durchgeführte Tätigkeiten ~~der Konformitätsbewertung~~, das sie von ~~der Konformitätsüberwachung der den~~ zuständigen Behörden, welche die Konformität nach ~~Abschnitt 1.8.1 oder Unterabschnitt 1.8.6.6 diesem Abschnitt überwachen~~, erhalten haben;
- ee) auf Verlangen, welchen Konformitätsbewertungstätigkeiten-Tätigkeiten sie im Geltungsbereich ihrer Zulassung ~~nachgegangen und welche anderen Tätigkeiten~~, einschließlich der Delegation von Aufgaben, ~~sie~~ ausgeführt haben;
- f) jede Zulassung oder jede Aussetzung oder Rücknahme einer Zulassung eines betriebseigenen Prüfdienstes."

Übergangsvorschriften

Kapitel 1.6

Folgende neue Unterabschnitte einfügen:

- "1.6.3.x** Verfahren und die gegenseitige Anerkennung der zuständigen Behörde für die Zulassung von Sachverständigen, die Tätigkeiten in Bezug auf Kesselwagen / Verfahren der zuständigen Behörde für die Zulassung von Sachverständigen, die Tätigkeiten in Bezug auf festverbundene Tanks (Tankfahrzeuge) und Aufsetztanks zur Beförderung von anderen Stoffen als denen durchführen, für welche die Sondervorschriften TA 4 und TT 9 des Abschnitts 6.8.4 gelten, die den bis zum 31. Dezember 20[22] geltenden Vorschriften des Kapitels 6.8 entsprechen, jedoch nicht den ab 1. Januar 20[23] für Prüfstellen geltenden Vorschriften des Kapitels 6.8 entsprechen, dürfen bis zum 31. Dezember 20[32] weiter angewendet werden.
- Bem.** Der Begriff «Sachverständiger» wurde durch den Begriff «Prüfstelle» ersetzt."
- "1.6.4.x** Ausgenommen in Verbindung mit Unterabschnitt 6.8.1.5, zweiter Unterabsatz, zweiter Spiegelstrich dürfen Verfahren der zuständigen Behörde für die Zulassung von Sachverständigen, die Tätigkeiten in Bezug auf Tankcontainer zur Beförderung von anderen Stoffen als denen durchführen, für welche die Sondervorschriften TA 4 und TT 9 des Abschnitts 6.8.4 gelten, die den bis zum 31. Dezember 20[22] geltenden Vorschriften des Kapitels 6.8 entsprechen, jedoch nicht den ab 1. Januar 20[23] für Prüfstellen geltenden Vorschriften des Kapitels 6.8 entsprechen, bis zum 31. Dezember 20[32] weiter angewendet werden.
- Bem.** Der Begriff «Sachverständiger» wurde durch den Begriff «Prüfstelle» ersetzt."
- "1.6.3.y** Baumusterzulassungsbescheinigungen, die vor dem 1. Juli 20[23] für Kesselwagen / festverbundene Tanks (Tankfahrzeuge) und Aufsetztanks zur Beförderung von anderen Stoffen als denen, für welche die Sondervorschriften TA 4 und TT 9 des Abschnitts 6.8.4 gelten, in Übereinstimmung mit Kapitel 6.8 ausgestellt wurden, jedoch nicht dem ab 1. Januar 20[23] geltenden Abschnitt 1.8.7 entsprechen, dürfen bis zum Ende ihrer Gültigkeitsdauer weiterverwendet werden."
- "1.6.4.y** Baumusterzulassungsbescheinigungen, die vor dem 1. Juli 20[23] für Tankcontainer zur Beförderung von anderen Stoffen als denen, für welche die Sondervorschriften TA 4 und TT 9 des Abschnitts 6.8.4 gelten, in Übereinstimmung mit Kapitel 6.8 ausgestellt wurden, jedoch nicht dem ab 1. Januar 20[23] geltenden Abschnitt 1.8.7 entsprechen, dürfen bis zum Ende ihrer Gültigkeitsdauer weiterverwendet werden."

Folgeänderungen

Kapitel 1.2

1.2.1 Die Begriffsbestimmung von "**Antragsteller**" streichen.

In der Begriffsbestimmung von "**Konformitätsbewertung**" "Baumusterzulassung" ändern in:

"Baumusterprüfung".

Kapitel 1.4

1.4.3.4 [Die Änderung zu Absatz c) in der englischen und französischen Fassung hat keine Auswirkung auf den deutschen Text.]

(RID:)

1.4.3.5 [Die Änderungen zu Absatz b) in der englischen und französischen Fassung haben keine Auswirkungen auf den deutschen Text.]

Kapitel 1.8

1.8.8 In Absatz a) "Unterabschnitt 1.8.7.5" ändern in:

"Unterabschnitt 1.8.7.6".

1.8.8.1.1 "zugelassenen IS-Stelle" ändern in:

"bevollmächtigten IS-Stelle".

"für die Definition der Xa- und IS-Stellen" ändern in:

"für die Definition von Xa und IS".

1.8.8.1.4 "des Unterabschnitts 1.8.7.6 mit Ausnahme der Absätze 1.8.7.6.1 d) und 1.8.7.6.2 b)" ändern in:

"des Unterabschnitts 1.8.7.7 mit Ausnahme der Absätze 1.8.7.7.1 d) und 1.8.7.7.2 b)".

1.8.8.6 "des Unterabschnitts 1.8.7.6 mit Ausnahme der Absätze 1.8.7.6.1 d) und 1.8.7.6.2 b)" ändern in:

"des Unterabschnitts 1.8.7.7 mit Ausnahme der Absätze 1.8.7.7.1 d) und 1.8.7.7.2 b)".

1.8.8.7 "Absätze 1.8.7.7.1, 1.8.7.7.2, 1.8.7.7.3 und 1.8.7.7.5" ändern in:

"Absätze 1.8.7.8.1, 1.8.7.8.2, 1.8.7.8.3, 1.8.7.8.4 und 1.8.7.8.6".

Kapitel 4.1**4.1.4.1**

P 200 In den Absätzen (12) 1.1 und (13) 1.1 "Xb- und IS Stellen" ändern in:
"Xb und IS".

Kapitel 4.3

4.3.2.1.5 "(siehe Absatz 6.8.2.3.1)" ändern in:

"(siehe Absatz 6.8.2.3.2)".

4.3.2.1.7 Im letzten Unterabsatz "dem Sachverständigen" ändern in:

"der Prüfstelle".

[Die übrigen Änderungen in der englischen und französischen Fassung haben keine Auswirkungen auf den deutschen Text.]

4.3.3.2.5 Im Text vor der Tabelle "durch den von der zuständigen Behörde anerkannten Sachverständigen" ändern in:

"durch die Prüfstelle" (zweimal).

Kapitel 6.9

6.9.4.4.1 Streichen:

"oder eine von ihr benannte Stelle".

6.9.5.3 "von einem von der zuständigen Behörde anerkannten Sachverständigen" ändern in:

"von der Prüfstelle".
